

## Änderungsvorschlag für den OPS 2013

### Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an [vorschlagsverfahren@dimdi.de](mailto:vorschlagsverfahren@dimdi.de). Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

**Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!**

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

**ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc**

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

**Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc**

### Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

**Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen** möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften [www.awmf-online.de](http://www.awmf-online.de), Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, [www.aqua-institut.de](http://www.aqua-institut.de)) abgestimmt werden.

### Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter [dsb@dimdi.de](mailto:dsb@dimdi.de) erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium  
für Gesundheit

**Pflichtangaben sind mit einem \* markiert.**

#### 1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation \* Kompetenz-Centrum für Psychiatrie und Psychotherapie  
der MDK-Gemeinschaft und  
des GKV-Spitzenverbandes

Offizielles Kürzel der Organisation \* KCPP

Internetadresse der Organisation \* www.kcpp-mv.de

Anrede (inkl. Titel) \* Frau Dr. med.

Name \* Martinsohn-Schittkowski

Vorname \* Wiebke

Straße \* Blücherstraße 27 C

PLZ \* 18055

Ort \* Rostock

E-Mail \* PsyThep@MDK-KompC.de

Telefon \* 0318 25255-75

#### 2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation \* Kompetenz-Centrum für Psychiatrie und Psychotherapie  
der MDK-Gemeinschaft und  
des GKV-Spitzenverbandes

Offizielles Kürzel der Organisation \* KCPP

Internetadresse der Organisation \* www.kcpp-mv.de

Anrede (inkl. Titel) \* Herr Dr. med.

Name \* Tolzin

Vorname \* Christoph

Straße \* Blücherstraße 27 C

PLZ \* 18055

Ort \* Rostock

E-Mail \* PsyThep@MDK-KompC.de

Telefon \* 0381 25255-75

#### 3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? \* (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

GKV-Spitzenverband, Abteilung Krankenhäuser, Herr Dr. W. Leber

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

#### 4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) \*

Einführung eines Zusatzcodes 'Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP)'

**5. Art der vorgeschlagenen Änderung \***

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
  - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
  - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
  - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
  - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
  - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
  - Streichung von Schlüsselnummern

**6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags \*** (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Neuaufnahme eines Kodes 'Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP)'

9- 646 'Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP)'

Exkl.: Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen (9-60), Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen (9-61), Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen (9-62) und Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen (9-63).

Hinweis:

Dieser Kode ist einmal pro stationärem Aufenthalt zu kodieren.

Der Kode kann sowohl für den vollstationären als auch für den teilstationären Bereich verwendet werden.

Mindestmerkmale:

- Multimodales Behandlungsangebot für Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen (F60.3) nach den Grundsätzen der 'Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP)' nach Clarkin, Yeomans und Kernberg
- Vorlage eines schriftlichen Behandlungs- oder Stationskonzeptes
- ein bis zwei Stunden TFP-Einzeltherapie pro Woche
- mindestens drei Stunden TFP-Gruppentherapie in der Woche
- wöchentliche Teambesprechung
- mindestens 14tägige qualifizierte Supervision
- Vorhandensein von folgenden Berufsgruppen im Behandlungsteam:
  - mindestens ein approbierter Psychotherapeut mit Fortbildung in TFP
  - mindestens zwei Pflegekräfte mit einer Fortbildung in TFP

9-692 'Übertragungsfokussierte Psychotherapie (TFP) bei Jugendlichen'

Exkl.: Psychiatrisch-psychosomatische Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen (9-66), Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen (9-67), Psychiatrisch-psychosomatische Behandlung im besonderen Setting (Eltern-Kind-Setting) bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen (9-68).

Hinweis:

Dieser Kode kann für die Behandlung von Patienten angewandt werden, die bei stationärer Aufnahme das 15. Lebensjahr begonnen und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (bei deutlichen Entwicklungsdefiziten auch für Heranwachsende bis zum vollendeten 21. Lebensjahr).

Dieser Kode ist einmal pro stationärem Aufenthalt zu kodieren.

Der Kode kann sowohl für den vollstationären als auch für den teilstationären Bereich verwendet werden.

Mindestmerkmale:

- Multimodales Behandlungsangebot für Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen (F60.3) nach den Grundsätzen der 'Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP)' nach Clarkin, Yeomans und Kernberg
- Vorliegen eines kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungssettings
- Vorlage eines schriftlichen Behandlungs- oder Stationskonzeptes
- ein bis zwei Stunden TFP-Einzeltherapie pro Woche
- mindestens drei Stunden TFP-Gruppentherapie in der Woche
- wöchentliche Teambesprechung
- mindestens 14tägige qualifizierte Supervision
- Vorhandensein von folgenden Berufsgruppen im Behandlungsteam:
  - mindestens ein approbierter Psychotherapeut mit Fortbildung in TFP
  - mindestens zwei Pflegekräfte mit einer Fortbildung in TFP

## 7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags \*

### a. Problembeschreibung

Bei der 'Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP)' nach Clarkin, Yeomans und Kernberg handelt es sich um ein operationalisiertes psychotherapeutisches Behandlungskonzept für Borderline-Patienten als Methode der psychodynamischen Psychotherapie. Die Therapieprinzipien, taktischen Vorgehensweisen, Interventionstechniken und strategischen Prinzipien sind definiert und festgelegt. Therapeutische Inhalte werden in festgelegten Behandlungsmodulen bearbeitet.

Der besondere Aufwand ergibt sich aus der symptomspezifischen Bedürftigkeit der Patienten und der Notwendigkeit, dieser mit einer spezifischen Ausbildung der Therapeuten zu begegnen.

Das Angebot ist über ein vorzulegendes Behandlungskonzept gut abbildbar und prüfbar. Der Dokumentationsaufwand beschränkt sich auf Routinedaten. Da Behandlungsdauer nicht konzeptionell festgeschrieben ist, geschieht die Kodierung einmal wöchentlich, so lange der (teil-)stationäre Aufenthalt andauert.

Da der pflegerische und therapeutische Aufwand für diese Patientengruppe im Vergleich sehr hoch ist, kann der Kode geeignet sein, eine besonders kostenintensive Gruppe abzubilden.

### b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Der Kode beschreibt ein umgrenztes psychotherapeutisches Behandlungsangebot für Borderline-Patienten. Die Durchführung ist an einen bestimmten Personalschlüssel gebunden. Hiermit eignet er sich potenziell zur Bildung kostenhomogener Patientengruppen.

**c. Verbreitung des Verfahrens**

- Standard       Etabliert       In der Evaluation  
 Experimentell       Unbekannt

**d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens**

Personalkosten zur Durchführung der Intervention mit entsprechend qualifizierten Mitarbeitern

**e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt**

Etabliertes Verfahren zur Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen, das in Krankenhäusern mit einem tiefenpsychologisch-fundierten Behandlungskonzept vorgehalten werden kann.

**f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)**

**g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

Geeignet, um Struktur- und Prozessqualität abzubilden.

**8. Sonstiges** (z.B. Kommentare, Anregungen)